

NATIONALPARK

„fia Dahoam“

Wasser = Leben



Weinbergsschnecke

Tümpel beim Weidendom



© Doris Remschak

Regenwetter

Das Gebiet des Nationalparks steht unter Einfluss des feuchtgemäßigten, **mitteleuropäisch-ozeanischen Klimas**. Dieses wird geprägt durch die vorherrschenden Westwinde, die Niederschlagsfronten vom Atlantik herantragen.

Die Nördlichen Kalkalpen zählen zum **NORDSTAUGEBIET**.

DAS HEISST: Wolken aus dem Norden stauen sich an dieser Gebirgskette und es kommt zum Abregnen der feuchten Luftmassen.

Der Regen fällt auf unsere Berge und sickert langsam durch den **KARST** und tritt dann auf natürliche Art und Weise als Quelle wieder zu Tage.

IM NATIONALPARK GESÄUSE GIBT ES AN DIE 650 QUELLAUSTRITTE.

Pflanzen und Tiere brauchen Wasser! Sauberes Wasser ist lebensnotwendig. Moose zum Beispiel können Wasser speichern und bilden so einen ganz besonderen Lebensraum für die Kleintierwelt. Sie überdauern aber auch lange Trockenphasen. Schnecken lieben das feuchte Klima am Waldboden und im Moos.

Im Nationalpark Gesäuse gibt es viele verschiedene Schneckenarten. Tellerschnecken, Felsenschnecken, Spitzschlamm Schnecken, Ostalpenhaarschnecken (Endemit) und Weinbergsschnecken sind nur einige davon.



© Doris Remschak

Ohne Moos nix los!

Klimastation



© Doris Remschak

Im Durchschnitt regnet es im Gesäuse im Jahr 1200 bis 2500 mm. (1mm = 1l/m²)

LÖSUNGSWORT

Wir verlosen 19 Fluffis!
..unter allen Einsendungen
bis 3.Juli 2020!

Lebenswichtig für Tiere und Pflanzen

Wasser das vom Himmel fällt

Regen im Winter

Fluss im Nationalpark

Bach durch Johnsbach



Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Das Lösungswort an doris.remschak@nationalpark.co.at senden!